

# Jahresbericht

der

## Stadtbibliothek Zürich

über

das Jahr 1913



Zürich

Druck von Schulthess & Co.

1914

## I. Die Stadtbibliothek sammelt und enthält:

1. Werke aus dem gesamten Gebiete der sog. Geisteswissenschaften, zumeist aus den Spezialgebieten der Sprache und Literatur, der Geschichte und Geographie, der Kunstgeschichte und Archäologie.
2. Zürcherische und schweizerische Literatur im weitesten Umfang.
3. Porträts von Schweizern und Ausländern, Ansichten (Städtebilder wie Landschaften) und Pläne aus dem ganzen Umfange der Schweiz und ihrer Grenzgebiete, Karten der Schweiz und des Auslandes — dies alles in Blättern aus älterer wie neuerer Zeit und in Originalen wie in Reproduktionen jeder Art.
4. Handschriften, insbesondere auch Autographen.
5. Münzen und Medaillen.

**Schenkungen** aus sämtlichen Gebieten sind sehr **erwünscht**. Bücher, die auf der Stadtbibliothek keine Verwendung finden, werden auf Wunsch andern Bibliotheken zugewiesen.

## II. Der Lesesaal ist geöffnet:

Werktags von 9—12 und 1½—6 Uhr, Samstag bis 5 Uhr. Mitglieder werden außerdem Morgens von 8—9 Uhr auf Anläuten am Gitter eingelassen. Die **Bücherausgabe**, mit sofortiger Auslieferung der Bestellungen, findet von 10—12 und 1½—4 Uhr statt. Bücherbestellungen (mit Angabe der Signatur), die der Bibliothek vor 8 Uhr morgens, bezw. 1½ Uhr mittags zugehen, werden auf 9 Uhr morgens, bezw. 3 Uhr mittags ausgeführt.

## III. Anmeldungen zur Aufnahme in die Bibliothek-Gesellschaft

sind an den Präsidenten derselben, Herrn Dr. Conrad Escher, oder an das Bibliothekariat zu richten.



## I. Allgemeines.

**Zentralbibliothek.** Abweichend von der gewöhnlichen Anordnung des Berichtes möge uns gestattet sein, zunächst des Ereignisses zu gedenken, das auf städtischer Seite der seit Jahren erstrebten Zentralbibliothek freie Bahn geschaffen hat: der Abstimmung vom 1. März. Unser vorjähriger Bericht konnte melden, daß mit Abschluß des Jahres der Ausweis über Fr. 750 000 freiwilliger Beiträge für die Zentralbibliothek geleistet worden sei. Dann folgte im Frühjahr die regierungsrätliche Weisung an den Kantonsrat, im Spätsommer, nachdem das kantonale Hochbauamt den genauen Kostenvoranschlag abgeschlossen hatte, diejenige des Stadtrates an den großen Stadtrat. Am 16. Dezember erteilte dieser in zwei am gleichen Tage abgehaltenen Sitzungen der allgemeinen Behörde und der bürgerlichen Sektion einstimmig seine Genehmigung. Am 26. Februar des angetretenen Jahres hieß auch der Kantonsrat mit 126 gegen 11 Stimmen das Projekt gut. Und am 1. März nahm die Einwohnerschaft der Stadt Zürich mit 12 255 gegen 4499 und die Bürgerschaft mit 4962 gegen 992 Stimmen die Vorlage an. Nun fehlt nur noch die Zustimmung des Kantons. Hoffentlich fällt die auf den 28. Juni angesetzte kantonale Volksabstimmung ebenfalls günstig aus und krönt das große Werk, dem seit mehr als achtzehn Jahren viel Mühe und Arbeit und gemeinnütziges Interesse gewidmet worden ist. Kommt es zustande, so macht es einen vor bald achtzig Jahren

begangenen Fehler gut und leitet nicht nur für unser zürcherisches Bibliothekswesen eine neue Ära ein, sondern schafft überhaupt für Zürichs ganzes wissenschaftliches Leben neue Möglichkeiten.

**Behörden, Personal, Gesellschaft.** Die im Berichtsjahr ordnungsgemäß vorgenommenen Erneuerungswahlen der Behörden wie des Personals führten allenthalben zur Wiederwahl der bisherigen Inhaber. Neu gewählt wurde in den Konvent an die durch den Tod des Herrn Prof. Dr. J. R. Rahn erledigte Stelle Herr Dr. J. Escher-Würkli, früher zweiter Bibliothekar.

Zu den Ehrentagen zweier hochangesehenen Konventsmitglieder sprach auch die Bibliothek ihre herzlichen Glückwünsche aus, zur 80. Geburtstagsfeier des Präsidenten, Herrn Dr. C. Escher, durch Abordnung einer Deputation, zur 70. Geburtstagsfeier des Vizepräsidenten, Herrn Prof. Dr. G. Meyer v. Knonau, im Zusammenhang mit der dem Jubilar von seinen Freunden und Verehrern gewidmeten literarischen Festgabe.

In die städtische Versicherungskasse, die im Berichtsjahr ins Leben trat, hat das Personal der Stadtbibliothek leider nicht Aufnahme finden können. Läge der Grund nur in dem Mangel der formalen Berechtigung, insofern die Beamten der Stadtbibliothek nicht Gemeindebeamte sind, sondern Beamte der privaten Bibliotheksgesellschaft, so würde dieser Ausschluß von den Betroffenen mit tiefem Bedauern empfunden; denn unser Personal ist eben doch um öffentliches Gut beschäftigt, und die Bibliothek hat mit Rücksicht nicht nur auf ihren Eigentümer und auf ihre Haupteinkünfte, sondern auch auf ihre ganze Haltung und die Erfassung ihrer Aufgabe geradezu als öffentliche Anstalt zu gelten. Die Schwierigkeiten beruhten jedoch in dem bevorstehenden Übergang der bürgerlichen Büchersammlung in das Eigentum der von Kanton und Stadt gemeinsam unterhaltenen Stiftung. Um so angelegentlicher ist zu wünschen, daß die neuen Verhältnisse auch nach dieser Seite berechtigten Wünschen Rechnung tragen.

Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder hat um drei abgenommen, um zwei sich vermehrt und beträgt gegenwärtig 103.

**Raumfrage.** Wir haben letztes Jahr darüber berichtet, wie die städtischen Behörden durch Zuweisung und Ausstattung eines Raumes im Dachgeschoß des Stadthauses und durch Aufstellung neuer Gestelle in dem des Helmhauses neuen Platz für unsere Bestände geschaffen haben. Der Bezug dieser Räume und Gestelle hatte umfangreiche Dislokationen zur Folge, die sich zum guten Teil ins Berichtsjahr hinübergezogen und auch heute noch nicht ganz abgeschlossen sind. Ein Abschluß wird voraussichtlich erst eintreten, wenn die kantonale Abstimmung des 28. Juni eine Klärung darüber schafft, auf welchen ungefähren Zeitpunkt der Bezug des neuen Bibliothekgebäudes ins Auge gefaßt werden kann.

**Sicherung gegen Feuersgefahr.** Im Zusammenhang mit der Neuwertung unserer Sammlungen für die Feuerversicherung, worüber weiter unten berichtet wird, gelangte die Frage zur einläßlichen Besprechung, ob in unserem Gebäude, das nachts ganz unbewohnt ist, nicht ein automatischer Feuermeldeapparat (mit Verbindung zu einem Polizeiposten), wie ein solcher sich im Landesmuseum befindet, einzurichten sei. An die vorgesetzte Behörde ging hierüber eine Eingabe ab. Jedoch hat sich neuestens der Konvent damit einverstanden erklärt, daß sie mit Rücksicht auf den bevorstehenden Volksentscheid in Sachen der Zentralbibliothek für einstweilen zurückgelegt werde.

Eine nicht unwichtige Neuerung in den Vorkehrungen für den Brandfall bildet der telephonische Gruppenaufruf der Mitglieder unserer Hilfsabteilung, den einzuführen die Telephonverwaltung die Freundlichkeit hatte. Sämtliche Mitglieder sind zu zwei Telephongruppen vereinigt, deren jede im Bedarfsfalle durch einen einzigen Aufruf alarmiert werden kann. Wie sehr die Einrichtung der Bibliothek im Notfalle zustoßen kommt, zeigt die Tatsache, daß, als im Spätjahr in den Räumen der Bibliothek eine Feuerweh-

übung abgehalten und aus Versehen anfänglich statt der Feuerwehr unsere Hilfsabteilung alarmiert wurde, Mitglieder der letzteren aus entfernt liegenden Quartieren in erstaunlich kurzer Zeit zur Stelle waren.

Von den **gemeinsamen Zuwachsverzeichnissen** sind im Berichtsjahr erschienen die Hefte 1912 zweites, drittes und viertes und 1913 erstes und zweites Quartal, total fünf Hefte. Die Zeilen verteilen sich wie folgt:

	1912			1913	
	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Kunstgewerbemuseum	29	99	116	43	120
Juristische Bibliothek	—	—	—	—	—
Kantonsbibliothek	1412	1322	1267	1060	1514
Kunstgesellschaft	8	—	60	—	—
Landesmuseum	34	25	50	64	210
Museumsgesellschaft	286	359	449	364	403
Medizinische Bibliothek	—	75	56	—	—
Militärbibliothek	—	—	117	—	—
Naturforschende Gesellschaft	14	23	101	34	34
Pestalozzianum	155	71	120	109	1
Stadtbibliothek	2400	2023	3298	1474	709
Staatsarchiv	106	115	267	364	165
Technische Hochschule	190	859	2116	496	910
<b>Total</b>	<b>4634</b>	<b>4971</b>	<b>8017</b>	<b>4008</b>	<b>4066</b>

Gesamttotal: 25 696 Zeilen.

Über die Arbeiten am **Zentralkatalog** der zürcherischen Bibliotheken gibt, wie gewohnt, der von der Unternehmung ausgegebene Bericht Aufschluß.

**Verschiedenes.** Am Schlusse dieses Abschnittes möge noch erwähnt werden, daß im Oktober der 1. Bibliothekar eine Einladung zur Grundsteinlegung der neugegründeten deutschen Bücherei in Leipzig erhielt, der er jedoch Folge zu leisten verhindert war

## II. Sammlungen.

Der Zuwachs betrug:

Zuwachs:	Neue Ein- gänge	Fortgesetzte Lieferungs- werte	Periodica	Total		Kauf	Schenkung	Tausch	Total	
Verlagswerke:										
Bände	1459	448	721	2628		739	1518	371	2628	
Broschüren	1126	191	50	1367		37	1208	122	1367	
	2585	639	771		3995	776	2726	493		3995
Berichte:										
Bände	—	—	—	82		3	57	22	82	
Broschüren	—	—	—	348		—	324	24	348	
					430	3	381	46		430
Einzeldrucke	—	—	—	—	118	—	118	—		118
Porträts und Ansichten	—	—	—	—	1798	463	1335	—		1798
Karten und Pläne	—	—	—	—	83	6	76	1		83
Handschriften	—	—	—	—	9	6	3	—		9
Münzen u. Medaillen	—	—	—	—	171	95	51	25		171
Gesamttotal					6604	1349	4690	565		6604

Unter den der Bibliothek zugekommenen **Schenkungen** führen wir vor allem die Bibliothek des ehemaligen, nun niedergelegten Schinzschen Hauses zum Grabengarten an der Bahnhofstraße an, die uns von Frau A. J. Schinz in Liverpool überwiesen wurde und uns mit ihren älteren Beständen an allgemeiner und auch schweizerischer Literatur viele noch nicht bei uns vertretene Werke brachte. Sie erfreute uns um so mehr, als sich neben den Drucken noch Handschriften und Stiche befanden, die seinerzeit von Salzdirektor J. Heinrich Schinz (vgl. unsere Neujahrsblätter von 1903 und 1907 aus der Feder von Herrn Prof. G. Meyer v. Knonau) angelegt oder erworben worden waren.

Daneben möchten wir erwähnen: Herr Aug. F. Ammann, Neuenburg: A. Le Coq, Codscho (ein wertvolles Reisewerk über Innerasien). — Herr Dr. H. E. Bolleter: Eine größere Partie Bände betr. französische Sprache und Literatur. — Herr Dr. Arnold Escher: Eine größere Partie Bücher verschiedenen Inhalts. — Herr Dr. Ed. Escher: Baum- und Waldbilder aus der Schweiz. — Frau Dr. E. Escher-Frey: Eine größere Partie neuerer deutscher dramatischer Literatur. — Herr Edwin Fluck: Eine Partie militärischer und volkswirtschaftlicher Literatur. — Herr Professor Eugen Frey in Winterthur: Eine Anzahl von Werken über George Meredith. — Herr Dr. E. Fueter, Zollikon: Eine Anzahl von neueren und neuesten Werken geschichtlichen Inhalts. — Herr Dr. A. Geßner, Aarau: Eine Partie physiognomischer Blätter mit Autographen Lavaters; eine Anzahl von Handschriften zürcherischen Inhalts aus dem 18. und 19. Jahrhundert. — Herr Dr. Fr. Horner: Stammbuch von Dr. Christ. Geßner 1725; ein Brief Lavaters an Lips. — Herr Dr. Fritz Hunziker, Winterthur: Eine größere Partie von Büchern verschiedenen Inhalts. — Herr Prof. Dr. A. Kaegi: Eine Anzahl von Werken, indische Literatur enthaltend. — Buchdruckerei E. Leemann: Eine Anzahl Bände und Broschüren verschiedenen Inhalts. — Die Museums-gesellschaft: Vorletzte Auflage der Encyclopaedia Britannica. — Herr Pfr. H. Näf in Herrliberg: Eine Anzahl von Werken theologischen Inhalts. — Herr Dr. H. Ulrich: Die Gräberfelder in der Umgebung von Billinzona, vom Verfasser. — Ungenannt: P. de Vallière, Treue und Ehre.

Zu ganz besonderem Dank sind wir auch einer Reihe von hiesigen Verlagshandlungen verpflichtet, wir nennen vor allem das Artistische Institut Drell Füssli, die Photoglob Comp., die Herren Beer & Co., Rascher & Co., Schulthess & Co., für Überreichung ihrer Verlagsartikel unter gewissen Vorbehalten.

Im übrigen haben uns mit Geschenken bedacht:

## A. **Amtsstellen, Anstalten, Gesellschaften:**

### 1) mit Sitz in Zürich.

Zürcher Amtsbürgerschaftsgenossenschaft; Antiquarische Gesellschaft; Arbeiter-Sängerbund der Schweiz; Schweiz. Armenerzieherverein.

Schweiz. Bankverein; Zürcher Kantonalverband des Vereins zum Blauen Kreuz; Institut für allgemeine Botanik; Botanisches Museum der Universität Z. Concilium Bibliographicum; Gesellschaft zur Constaffel; Cosmopolitan-Club.

Deutschschweiz. Sprachverein; Schweizer Druck- & Verlagshaus.

Schweizer Studentenkommision für elektrischen Bahnbetrieb; Schweizer elektrotechnischer Verein; Erziehungsdirektion des Kt. Z.; Buchhandlung der evangel. Gesellschaft.

Fortbildungsschule des kaufmänn. Vereins; Bund der schweizer. Frauenvereine; Freies Gymnasium.

Schweiz. gemeinnützige Gesellschaft; Gemischter Chor; Genossenschaftsdruckerei; Verein schweizer. Geschäftreisender; Allg. geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz; Bureau du Glossaire des patois de la Suisse romande; Grütlibuchhandlung; Buchdruckerei des Grütlivereins.

Borort des Schweiz. Handels- und Industrievereins; Genossenschaft für die Sialwerke der Heiltsarmee; Schweiz. Holzarbeiterverband.

Schweiz. Idiotikon; Direktion des Innern.

Kaufmännischer Verein Zürich; Schweizer Kaufmännischer Verein; Kinderpflege am Lindenbach; Kirchenrat des Kt. Z.; Schweiz. Kreditanstalt; Kunstgewerbemuseum.

Gesellschaft schweizer. Landwirte; Lehrerturnverein; Lehrerverein; Lesezirkel Hottingen.

Männerchor Hottingen; Männerchor Zürich; Männerverein zur Bekämpfung der Unsitlichkeit; Verein Schweiz. Maschinenindustrieller; Eidg. Materialprüfungsanstalt; Schweiz. meteorologische Zentralanstalt; Komitee der Festschrift Meyer von Knonau; Zürcher Missionare der Basler Mission; Museums-gesellschaft.

Naturforschende Gesellschaft.

Papyrusfond des Hochschulvereins; Öffentl. Bibliothek der Pestalozzi-gesellschaft; Photoglob-Abteilung der Vereinigten Kunstanstalten A.-G.; Polygraphisches Institut A.-G.

Zunft zur Saffran; Schaffhauser-Verein; Seeclub; Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Weberverein; Staatsbuchhaltung; Staatskanzlei; Stadtkanzlei; Stadttheater; Statistisches Amt der Stadt Z.; Sternwarte der eidg. Technischen Hochschule; Straßeninspektorat.

Eidg. Technische Hochschule; Höhere Töcherschule.

Universität.

Verband der Studierenden an der Eidg. Technischen Hochschule; Verein für Verbreitung guter Schriften; Offizielles Verkehrsbureau; Verkehrsverein Zürich; Verband der Verkehrsvereine von Zürich und Umgebung; Vermessungsamt.

Welt-Sonntagschul-Kongreß.

## 2) mit Sitz außerhalb Zürich.

Altstätten: Gemeinderatskanzlei. Appenzell: Kantonskanzlei J.-Rh.

Basel: Juristische Bibliothek; Staatskanzlei; Statistisches Amt; Verein für Schiffahrt auf dem Oberrhein; Universitätsbibliothek; Schweizer. Gesellschaft für Volkskunde. Berlin: Kgl. preussische Akademie der Wissenschaften; Kgl. Bibliothek. Bern: Eidg. Alkoholverwaltung; Eidg. Amt für geistiges Eigentum; Schweizerisches Bundesarchiv; Internationales Friedensbureau; Schweiz. Gewerkschaftsbund; Schweiz. Industrie-Departement; Justiz- u. Polizeidepartement; Schweiz. Landesbibliothek; Zentralkommission für Schweiz. Landeskunde; Schweiz. Landeshydrographie; Schweiz. Landwirtschafts-Departement; Neue Mädchenschule; Oberpostdirektion; Schweiz. permanente Schulausstellung; Staatskanzlei; eidg. Statistisches Bureau; Bureau international de l'Union télégraphique; Eidg. Versicherungsamt; eidg. Zentralbibliothek; Zolldirektion. Boston: Massachusetts General Hospital. Bremen: Musikbibliothek; Stadtbibliothek. Brünn: Musitalien-Volksbibliothek. Brütten: Anstalt Sonnenbühl. Brugg: Schweiz. Bauernsekretariat; Schweiz. Landwirtschaftlicher Verein; Stadtbibliothek.

Chur: Kantonsbibliothek Graubünden; Kantonschule.

Evanston: Home of the Illinois children.

Franfurt a. M.: Freies deutsches Hochstift; Freiherrlich Karl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek; Stadtbibliothek. Frauenfeld: Thurg. Kantonsbibliothek; Thurg. Staatskanzlei. Freiburg: Kantons- u. Universitätsbibliothek; Universität.

St. Gallen: Kaufmännisches Direktorium. Genève: Conseil administratif; Société de Crémation. Gießen: Großh. hessische Universitätsbibliothek.

Hamburg: Verwaltung der Reichs- u. Ausländischen Angelegenheiten.

Heidelberg: Universitätsbibliothek. Herisan: Kantonskanzlei Appenzell N.-Rh.

Innsbruck: Universitätsbibliothek.

Karlsruhe: Großh. bad. Hof- u. Landesbibliothek. Königsberg i. Pr.: Kgl. u. Universitätsbibliothek. Kolozsvár: Association hongroise et de Culture en Transylvanie.

Lausanne: Chancellerie d'Etat; Collège classique cantonal. Leiden: Ethnographisches Museum. Leipzig: Deutsche Bücherei des Börsenvereins deutscher Buchhändler. London: British Museum. Luzern: Stadtrat.

Melbourne: Commonwealth Bureau of Census and Statistics.  
München: Arkopolis-Verlag; „Die Brücke“; R. b. Hof- u. Staatsbibliothek.

Neuchâtel: Bibliothèque de la ville; Eidg. Sängerverein. New-York:  
Public Library. Nürnberg: Stadtbibliothek.

Oerlikon: Maschinenfabrik.

Posen: Kaiser Wilhelm-Bibliothek.

Rapperswil: Polnisches Nationalmuseum. Rom: Biblioteca Vaticana.

Salzburg: Volksbücherei. Schaffhausen: Erziehungsrat; Stadtbibliothek;  
Stadtkanzlei. Solothurn: Staatskanzlei. Stettin: Städt. Musikalienbibliothek.  
Stockholm: Kgl. Bibliothek. Straßburg: Stat. Amt; Kais. Universitäts- und  
Landesbibliothek. Stuttgart: Kgl. Württemberg. Geheimes Haus- und Staats-  
archiv; Kgl. Landesbibliothek; Musikal. Volksbibliothek.

Töb: Pfarramt.

Wädenswil: Schweiz. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau.

Washington: Carnegie Endowment for international Peace; Department  
of Commerce and Labor; U. S. Bureau of Education; Library of  
Congress; Smithsonian Institution. Winterthur: Gewerbemuseum; Hülfsgesellschaft;  
Stadtbibliothek; Steuerbureau; Technikum; Waisenanstalt.

Zug: Kantonskanzlei.

## B. Die Herausgeber, Redaktionen und Verleger folgender Zeitungen und Zeitschriften:

Amtsblatt des St. Zürich.

Schweiz. Bäcker- u. Konditorenzeitung; Basler Nachrichten; Schweiz. Bau-  
zeitung; Schweiz. Blätter für Gesundheitspflege; Schweiz. Blätter für Knaben-  
handarbeit; Schweiz. Buchbinderzeitung; Schweiz. Bürgerzeitung.

Centralblatt für Jagd- und Hundeliebhaber; Schweiz. Centralblatt für  
Staats- und Gemeindeverwaltung; Chronik für Handel und Gewerbe;  
Correspondenzblatt für studierende Abstinenter.

Der Economist; Engadin Expresß und Alpine Post.

Fögl d'Engiadina; Frauenstimmrecht; Freidenker; Freie Jugend;  
Zürcherische Freitagszeitung; Für's Heim; Schweiz. Fuhrhalterzeitung.

Gemeindeblätter Prediger, Grossmünster, Fraumünster, Oberstrass, Unter-  
strass, Peter.

Schweiz. Handelsamtsblatt; Harmonie; Heraldiker Zeitschrift; Hoch-  
und Tiefbau.

Der Installateur.

Der Kriegsruf.

Der Landbote der Stadt Winterthur.

Mitteilungen des Schweiz. Landwirtschaftsdepartements; Mitteilungen  
über Textilindustrie; Schweiz. Musikzeitung.

Nebelpalter; Neue Zürcher Nachrichten; Der Neue Postillon; Neue Zürcher Zeitung.

Rad-Sport.

Amtl. Schulblatt des Kantons J.; Die Schweiz; Schweizer-Familie; Der Sozialist; Schweiz. Submissionsanzeiger.

Tagesanzeiger; Schweiz. Technikerzeitung.

Vereinsblatt des Männerchors Zürich.

Schweiz. Wasserwirtschaft; Schweiz. Weinzeitung; Wissen und Leben; Wochenblatt für das Zürcher Oberland; Sanitarisch-demographisches Wochenbulletin der Schweiz; Zürcher Wochenchronik.

Zeitschrift für den internationalen Eisenbahntransport; Zeitschrift für Schweiz. Statistik; Zolliker-Vote; Zürcher Post.

### C. Private.

Frau Abegg-Arter; Antoni Ma Alcover, Mallova; Pfr. A. Alther, Regensdorf; Fritz Amberger; Aug. F. Ammann, Renens; H. Appenzeller; H. B. Aubert, Crassier par Nyon.

Frau Prof. Bächtold; Edwin S. Balch, Philadelphia; Dr. W. J. Baragiola, Wädenswil; Baumann-Frey; Dr. M. Baumann; Beer & Co.; Fritz Bergemann, München; Dr. Hans Bernhard; Dr. Aug. Bernoulli, Basel; Gottlieb Binder; Arnold Blankensfeld, Berlin; C. Bleuler-Hüni; Pfr. E. Blocher; Dr. Hans Bloesch, Bern; Prof. H. Blümner; Nationalrat Blumer-Egloff; Dr. E. Bolleter; Pfr. G. Boshard; Pfr. Brassel; Braun & Co., Kunstverlag, Dornach i. E.; Georges Bridel & Co., Lausanne; Dr. Erwin E. Brieff; C. F. Luder Broote; Carl Brüscheiler; Dr. E. Brugger, Davos-Platz; Dr. H. Buchenau, München; G. Büeler, Frauenfeld; Pfr. H. Bühler, Uster; Leo Bündgens; Bürgi & Co.; Frl. Clara Büttiker; Prof. Dr. F. Bützberger; Dr. F. Buomberger; Dr. F. Burdhardt.

Memmo Cagiati, Napoli; M. Champion, Paris; Georges Claraz, Lugano; J. G. Cottasche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart; Dr. Arthur Curti.

Florian Danuser; Frau E. David; Jng. W. Dericksweiler; Prof. Dr. J. Dierauer, St. Gallen; M. v. Diesbach, Freiburg; H. Diggelmann-Läubli.

Frau Witwe Egli; Dr. Fritz Enderlin; Dr. Th. Engelmann, Basel; Gustav von Erlach; Prof. E. Ermatinger; Gust. E. Ernst; H. Ernst's Erben; Prof. P. Ernst, Heidelberg; Frau Prof. Agnes Escher-Zehnder; Dr. Arnold Escher; Frau Dr. C. Escher, Meilen; C. Escher-Hirzel; Frau E. Escher-Abegg; Frl. Gertrud Escher; Dr. Hermann Escher; Dr. J. Escher-Bürkli; Dr. Ed. Escher; Frau P. Escher-Escher; Direktor W. C. Escher-Abegg; Frau Dr. Escher-Frey; Dr. Ernst Eschmann.

Dr. G. Finsler, Basel; Dr. Georg Finsler, Bern; Edwin Fluck; Dr. Ad. Flury, Bern; Prof. Adolf Frey; Prof. Eugen Frey, Winterthur;

Dr. Gust. Adolf Frey, Biel; Dr. Carl Frey; Ad. Frey, Höngg; Pfr. D. Frey, Alt-St. Johann; Alfred H. Fried, Berlin; Prof. Sigismondo Friedmann, Rom; Curatel des Friesischen Legates; Dr. Ed. Fueter, Sollikon; Sch. Fund, Scheuren; Pfr. Furrer, Daegerlen.

Dr. E. Gagliardi; Pfr. D. A. Gauß, Viesal; Prof. Karl Geiser, Bern; Dr. A. Geßner, Ararau; Saverio Gianni, Cava dei Tirreni; Friedr. Girtanner; Prof. James J. Good; Prof. J. H. Graf, Bern; Dr. Giulio Gubaf, Triest; Dr. H. Gubler; Joh. Gugolz-Vohbauer, Goldbach; G. Gwalther, Boston, Mass.

Prof. J. Hänc; Dr. Karl Hafner; Prof. Ernst Hafter, Riltzberg; E. Hahn; Albert Heer; Ständerat Gottfried Heer, Glarus; Frau Hegner-Meyer; Frau Dr. Julie Heierli; Prof. Alb. Heim; Fritz Heusler, Basel; Frau Hiller-Hunziker; Dr. Bruno Hinzl; Dr. Curt Horn, Naumburg; Dr. Friedr. Horner; Dr. Walter Hög, Basel; Frau Dr. Ricarda Huch, München; Anna Hüßy; Dr. J. Hug.

Dr. F. Imhof-Blumer; Dr. Rud. Ischer, Bern; George L. Jackson, New York; Charles Janet, Voisinlieu près Beauvais (Oise); Dr. F. Jeklin, Chur; Prof. J. Jud.

Prof. A. Kägi; Dr. Racin-Benziger; Fr. Ketter, Verlag; F. M. Kirch-eisen, Genf; Alfred Knüfel; Familie Kohler; Dr. Kreymbühl; Pfr. G. Kuhn, Maur; Henri Kunz, Pfäffikon.

Peider Lansel, Genf; Georg C. Leber, Baden; Gebr. Leemann & Co.; J. Leuzinger; B. Lipp; Dr. Logoz, Bern; Mr le Duc de Loubat, Paris; E. Pütthi, Bern; Pfr. Jul. Luz, Illzach i. E.

Macmillan & Co., London; Gustav Maier; Dr. Alf. Mantel; Dr. Werner Manz; Dr. S. Markus; Edgar Marraud; Frau Betty Mayer, Wien; P. Gabriel Meier, Einsiedeln; Dr. Paul Meintel; Oberst U. Meister; Ferd. Mentz, Colmar i. Els.; H. Messikommer; Dr. jur. Fr. Ernst Meyer; Ingenieur Fritz Meyer; Dr. H. Meyer-Rahn; Prof. Wih. Meyer, Göttingen; Professor G. Meyer von Knonau; Oscar Miller, Viberist; Prof. Sch. Morf, Berlin; Annoncen-Expéd. Rudolf Mosse; Reg.-Rat Dr. Mousson; Dr. E. von Muralt, Davos-Dorf.

Dr. H. Nabholz; Prof. H. Naef, Triest; Pfr. H. Naef, Herrliberg; Hr. Nägeli-Rieter, Orselina; A. Niggli.

Archivrat Dr. Karl Ober, Karlsruhe; Dr. Th. Odinga, Horgen; Prof. W. Oechsl; Artist. Institut Orell Füssli; Fernand van Ortroy, Gand; Ott. Dänikers Erben.

Erwin E. von Paska, Wien; Ernst Pestalozzi; F. D. Pestalozzi; Stadtrat Paul Pflüger; Fil. A. Pfrunder; Pleyer-Stohl; Prof. Pierre Pomelle, Beaume; N. Popescu, Bella, Bez. Dolj, Rumänien; Dr. P. J. Popoff, Paris.

Rascher & Co.; Dr. Ludwig Reinhardt, München; Fil. A. Reutlinger; Dr. G. de Reynold, Genf; Dr. A. Riggensch, Basel; Rektor Rohner Prof. F. Rudio; R. Rüegg; Rpf.

Sauerländer & Co., Aarau; Ed. Schäubli; Adolf Schafheitlin, Anacapri; Dr. F. Schaltegger, Frauenfeld; Dr. Max Schaufelberger, Piarrer, Rütli; Prof. S. Schemann, Freiburg i. Br.; Frau Julia Anna Schinz, Liverpool; Prof. H. Schinz; Prof. Joseph Schlecht, Freising; Ernst Schmid; J. Schmid, Winterthur; J. Ludwig Schmidlin; Direktor A. Schmidt, Darmstadt; Dr. Jakob Schmitter, Schiers; Daniel Schneebeli, Winterthur; Prof. H. Schollenberger; Prof. C. Schröter; J. Schubiger, Rempraten; Dr. Hans Schuler; Schultheß & Co.; Prof. G. v. Schultheß-Meckberg; Henri Schultheß; Prof. Otto Schultheß, Bern; Rektor Joh. Schurter; Detan Schuster, Männedorf; Leopold Schwarz, Brunn; Prof. P. Schweizer; Pfr. A. Schwyzer, Utikon a. A.; Dr. H. A. de Segeffer-Brunnegg, Wien; Bernhard Seuffert, Graz; A. Sibiriatoff; Prof. H. Siebeking; Prof. Ernst Sommer; Dr. J. Spinner, Rüslikon; Frau Marie Stadler; Dr. E. Stauber, Bollschhofen; Dr. Adolf Steiger; Professor A. Stern; Herm. Streng, St. Moritz-Dorf; G. Strickler, Sekundarlehrer, Grüningen; Pfr. J. Studer; Prof. E. A. Stückelberg, Basel; Hch. Sulzer-Stadelmann, Winterthur; David Surber; Lina Suter.

Prof. C. Tamber; Prof. Chr. Tarnuzzer, Chur; Prof. Ethele Thury, Pàpa; Prof. A. Tobler; Dr. H. Trog; C. A. Trümpler-Dtt.

R. Ulrich; E. Usteri, Architekt; Ständerat Dr. P. Usteri.

Velhagen & Klasing, Leipzig; Dr. A. Vellemann, Samaden; Professor Th. Vetter; M. Vogel & Co., Verlikon; G. Volkart, Ringwil.

Dr. Otto Waser; Pfr. C. Wegmann, Borgen b. Aarberg; Prof. Leo Wehrli; Wilh. Weiß-Hürlimann; Hermann Weiskstein, fgl. Baurat, Brieg, Bez. Breslau; J. Wenger; Dr. Jak. Werner; Dr. Otto Wettstein, Bellheim; Dr. Walter Wettstein, Schaffhausen; Emil Wiesendanger, Rüsnacht; Frau R. von Wild; Dr. Caspar Wirz, Rom; Dr. H. G. Wirz, Bern; Viktor Wirz; W. Wolf, Ingenieur; G. Würzli, Chur; Prof. W. von Wyß.

Dr. Ernst Zahn; H. Ziegler, Architekt, Bern; Dr. F. Zollinger; Bruno Zichoffe.

**Deposita.** Über das im Vorjahre deponierte Familien-Archiv Dtt ist im Berichtsjahr eine Vereinbarung abgeschlossen worden. Die Stadtbibliothek übernahm danach, das Archiv nach den für ihre eigene Sammlung gültigen Grundsätzen zu ordnen, katalogisieren und verwahren, verpflichtete sich, es den Erben und allfällig von ihnen beauftragten Personen zur Verfügung zu stellen, und erhielt dagegen das Recht, ihren Benutzern die Abteilung der Druckschriften ohne weiteres, die der Handschriften unter gewissen einschränkenden Vorbehalten zugänglich zu machen.

Die Ausgaben für **Ankäufe** von Drucken, Handschriften und Blättern (Total Fr. 17286.27) verteilen sich auf die Anschaffungsgebiete wie folgt:

Anschaffungsgebiete	Neue Anschaffg.	Fortgesetzte Lieferungs- werte	Zeit- schriften	Total	1913	1912
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	0/0	0/0
1. Philosophie . . . . .	342.95	106.70	44.45	494.10	2,86	2,62
2. Theologie . . . . .	279.55	63.50	88.85	431.90	2,50	5,36
3. Jurisprudenz . . . . .	329.35	49.90	56.—	435.25	2,52	2,88
4. Geschichte . . . . .	900.40	613.40	488.50	2002.30	11,58	12,63
5. Geographie . . . . .	677.—	131.60	157.55	966.15	5,59	5,17
6. Helvetica . . . . .	917.05	161.40	222.69	1301.14	7,53	5,98
7. Klassische Philologie .	184.10	308.—	115.85	607.95	3,52	3,64
8. Archäologie und Kunst- geschichte . . . . .	1073.95	793.55	539.50	2407.—	13,92	17,94
9. Allgemeine Sprach- u. Literaturgeschichte . . . .	80.—	29.50	53.50	163.—	0,94	0,73
10. Biographien . . . . .	598.45	306.45	170.65	1075.55	6,22	7,85
11. Encyclopädie . . . . .	659.35	592.20	488.28	1739.83	10,06	10,39
12. Deutsche Sprache und Literatur . . . . .	275.35	221.45	289.08	785.88	4,55	5,59
13. Französische Sprache u. Literatur . . . . .	450.—	13.45	34.70	498.15	2,88	2,09
14. Englische Sprache und Literatur . . . . .	184.50	72.93	35.50	292.93	1,69	0,97
15. Italienische Sprache u. Literatur . . . . .	106.—	26.50	70.—	202.50	1,17	0,91
16. Andere neuere Sprachen und Literatur . . . . .	76.31	53.90	61.10	191.31	1,11	0,68
17. Orientalia . . . . .	222.70	91.80	135.10	449.60	2,60	3,38
18. Naturwissenschaften . .	55.—	56.30	67.18	178.48	1,03	1,03
19. Handel, Gewerbe, Tech- nik, Haus-, Land- und Forstwirtschaft . . . . .	88.90	69.10	61.60	219.60	1,27	0,90
20. Handschriften . . . . .	222.25	—.—	—.—	222.25	1,29	0,29
21. Porträts und Ansichten .	2557.70	—.—	—.—	2557.70	14,80	8,74
22. Karten . . . . .	47.20	16.50	—.—	63.70	0,37	0,23
	10328.06	3778.13	3180.08	17286.27	100,00	100,00

	1913	1912
Auf neue Anschaffungen entfielen . . . . .	60 0/0	54 0/0
„ fortgesetzte Lieferungs- werke . . . . .	22 0/0	25 0/0
„ Zeitschriften . . . . .	18 0/0	21 0/0

Dieser Übersicht haben wir zwei Bemerkungen beizufügen. Zunächst, daß der Anschaffungsbetrag für Porträts und Ansichten außergewöhnlich hoch ist. Mit vollem Bewußtsein haben wir schon im vorletzten, aber noch mehr im letzten Jahre für diesen Teil unserer Sammlungen größere Aufwendungen gemacht, weil wir von dem Augenblick an, da die Zentralbibliothek ins Leben tritt, diese Seite unserer Sammeltätigkeit nicht mehr so stark betonen dürfen, sondern uns unseren übrigen Aufgaben um so nachdrücklicher zuwenden müssen. Wir benutzten deshalb gerne Gelegenheiten, die sich uns boten, um diese Bestände so weit möglich noch zu bereichern. Damit hängt zusammen, daß — und das ist das Zweite — der Prozentsatz der Aufwendungen für Neuanschaffungen ungewöhnlich hoch ist. Auch in diesem Punkt sind wir uns darüber völlig klar, daß das nur als Ausnahme gelten darf, weil die Zentralbibliothek eine stärkere Berücksichtigung von sogenannten Fortsetzungen bringen wird. Aber die Zurückhaltung, die wir zumal gegenüber der Belastung unserer Kredite durch Zeitschriften beobachteten, dürfte der Bewegungsfreiheit des neuen Institutes wesentlich zutatten kommen.

**Arbeiten des Bibliothekariats.** Das Korrespondenzjournal weist eine gewisse Verminderung auf mit nur 2723 Nummern (gegenüber 3022 und 2891 der Vorjahre); Formulare irgendwelcher Art sind wie gewohnt ausgeschlossen. Aus diesem Rückgang darf aber mit nichten auf eine Verminderung der Geschäfte zurückgeschlossen werden. Er rührt lediglich vom stärkern Gebrauch des Telephons her. Die Geschäfte selber haben sich im Gegenteil vermehrt statt vermindert.

Vom Nachlaß des Herrn Prof. Dr. J. R. Rahn wurden die Zeichnungen, Skizzenbücher und Handschriften aufgearbeitet, nachdem die Drucke schon im Vorjahre erledigt worden waren; vom

Ottischen Familienarchiv die Drucke, d. h. insbesondere die ausgedehnte Literatur über Bankwesen aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts. — Viel zu tun gab die Schenkung Schinz, die uns einen sehr bemerkenswerten Zuwachs an älterer Literatur brachte. — Beim Schlagwortkatalog galt es stets noch, ihn hinsichtlich des Tempos, in dem er nachzuführen ist, mit den übrigen Katalogen Schritt halten zu lassen. Das wurde im Berichtsjahr erreicht durch intensives Nacharbeiten des Zuwachses der letzten Jahre. Gleichzeitig wurde für die Behandlung der Titel der neuen Eingänge ein neues Verfahren eingeführt, das ermöglicht, sie in Zukunft auch im Schlagwortkatalog in verhältnismäßig kurzer Frist den Benutzern zur Kenntnis zu bringen. — Bei der Abteilung „Ungebunden“ erwies sich wieder einmal eine durchgehende Revision, wie solche von Zeit zu Zeit vorgenommen werden müssen, als nötig. Sie wurde verbunden mit einer neuen Aufbewahrungsart.

Ausgedehnte Arbeit verursachte auch die bereits erwähnte Neuwertung unserer Sammlungen für die Feuerversicherung. Bis anhin hatten Durchschnittswerte nur für die großen Abteilungen der Drucke, der Handschriften und der Blätter bestanden, und die Münz- und Medaillensammlung war nur pauschal versichert. Nun galt es, die Zahl der Durchschnittswerte ganz erheblich zu vermehren und sie überdies, soweit nötig, durch Einzelwertungen zu ergänzen. Mit Durchschnittsanätzen wurden versehen bei der Abteilung der Druckschriften jedes der zirka hundert Repositorien, und bei der Abteilung der Münzen und Medaillen die großen Gruppen der griechischen Münzen, der römischen Münzen, der mittelalterlichen und modernen Münzen und der Medaillen; bei der Abteilung der Blätter fanden innerhalb der großen Gruppen der Ansichten, der Panoramen, der Karten, der Porträts, der Trachtenbilder, der historischen Darstellungen uff. noch weitere Abstufungen statt. Bei den Handschriften griffen

wir zu einer Kombination von Gruppen- und Einzelwertung, die zwar sehr umständlich war, aber für diesen wertvollsten Teil unserer Bestände allein die notwendige Individualisierung gestattete.

Die Durchschnittswerte bewegen sich in dem weiten Spielraum von 20 Rp. und 200 Fr.; die individuellen steigen — bei sehr mäßigen Ansätzen, wie solche überhaupt der ganzen Versicherung zugrunde gelegt wurden — bis auf 10 000 Fr. Als Gesamtwerte ergeben sich folgende Zahlen:

1. Drucke . . . . .	Fr. 1,539 024. 20
2. Handschriften . . . . .	„ 1,008 565. —
3. Blätter . . . . .	„ 306 605. 50
4. Münzen und Medaillen . . . . .	„ 382 800. —
5. Kataloge . . . . .	„ 155 600. —
6. Mobiliar . . . . .	„ 23 500. —
	<hr/>
	Fr. 3,416 094. 70

Ein Doppel sämtlicher Detaillisten wurde im Stadtarchiv deponiert. — Von dem Gesamtwert von nahezu 3 1/2 Millionen Franken wurden allerdings nur 2 Millionen in die Versicherungspolice aufgenommen, in der Meinung, daß sich im Brandfall die Entschädigungssumme der Versicherungsgesellschaft für Einzel- wie für Durchschnittswerte nach dem Verhältnis des bei der Gesellschaft versicherten Betrages zu dem aus den Listen sich ergebenden Gesamtbetrag richte.

Über die Arbeiten, die überhaupt durchzuführen sind, sei es in kürzerer, sei es in längerer Frist, wurde ein besonderes Programm aufgestellt. Es ist sehr umfassend ausgefallen. Immerhin kommt seiner Erledigung zustatten, daß der 3. Bibliothekar vom August des Berichtsjahres an nicht mehr ausschließlich von der

Münzsammlung in Anspruch genommen wurde, sondern einen Teil seiner Zeit auch andern Arbeiten widmen konnte.

**Sandschriften.** Katalogisiert wurden von Herrn Dr. Gagliardi, der mit dieser Arbeit betraut ist, die Abteilungen Mscr. T (zirka 150 Nummern), Mscr. V (ca 320 Nummern), Mscr. W (zirka 270 Nummern), Mscr. P bis Nr. 2120 (ca. 330 Nummern): total ca. 1070 Nummern. Als wertvolle Schenkung sind zu verzeichnen Aufzeichnungen des Rats Herrn Bernhard Sprüngli über den Kappelerkrieg, eine bisher nicht bekannte Quelle zur Reformationsgeschichte Heinrich Bullingers, die Herr Bezirksrichter Dr. H. v. Grebel der Bibliothek schenkte. Über die Brieffammlung, d. h. die Sammlung vereinzelter Briefe, wurden neue Bestimmungen aufgestellt.

**Porträts-, Ansichten- und Kartensammlung.** An der Porträtsammlung hat uns die Unermüdlichkeit und das Geschick des Herrn H. Appenzeller um einen großen Schritt vorwärts gebracht. Die schweizerische Abteilung ist nunmehr erledigt; das nämliche ist von den kleineren Sammlungen der Karikaturen, der geschichtlichen Darstellungen, der Trachtenbilder, der militärischen Blätter usf. zu sagen. Die Arbeiten waren sehr umfangreich. Es galt zunächst verschiedene neuere und ältere umfangreiche Schenkungen in die vorhandenen Bestände einzuordnen, vorhandene geringere Abdrücke durch neu eingetretene bessere zu ersetzen, Doubletten auszuscheiden, sodann einen großen Teil der Bilder, die auf den zum Teil sehr bescheidenen Unterlagen unzuweckmäßig befestigt waren, abzulösen und auf neue Unterlagsblätter zu befestigen, diese mit den nötigen Unterschriften, Signaturen und Stempeln zu versehen, an den Mappen, in denen die Sammlung aufbewahrt wird, allerlei Verbesserungen anzubringen — kurz: die ganze schweizerische Abteilung mit den Anhängen — im ganzen ca. 23 500 Blätter — hat in ebenso mühevoller wie dankenswerter Arbeit ein vollkommen

neues Gesicht erhalten und präsentiert sich nun den Benutzern aufs vorteilhafteste. Daneben hat Herr Appenzeller noch eine Reihe weiterer Arbeiten verrichtet, die sich zum Teil auf seine äußerst wertvolle Schenkung des Vorjahres (Hegi-Sammlung, Chodowiecki-Sammlung, Werk über den Kupferstich und seine Manieren usf.), zum Teil auf die früher erwähnte Schenkung des Herrn W. Füßli, zum Teil auf andere Bestände bezogen. Der Gönnerin, die uns diese Tätigkeit des Herrn Appenzeller vermittelte, sind wir auch für des abgelaufene Jahr zu lebhaftem Dank verpflichtet.

An der Ansichten- und der Kartensammlung hat uns, wie in früheren Jahren, so auch im Berichtsjahr, Herr Alphons Escher-Züblin wertvolle Hülfe geleistet, für die wir ihm ebenfalls unsern angelegentlichsten Dank aussprechen. — Weiteren Dank haben wir den beiden Zweigen der Glas-Escherfamilie auszusprechen, die auf unsere Bitte die Güte hatten, je eines der Ölbilder unserer Bürgermeisterserie aus recht schadhaftem Zustande zu erlösen und restaurieren zu lassen. Unsere Sammlung von Porträts in Öl wird überhaupt in der nächsten Zeit einer vermehrten Sorge bedürfen. Wir freuen uns aber, dem nächsten Bericht vorgreifend gleich hier schon mitteilen zu dürfen, daß auch die Familie Hirzel uns hülfreiche Hand reichte, indem sie drei Ölbilder mit Porträts von Bürgermeistern ihres Namens restaurieren ließ.

Hinsichtlich der Benutzung unserer Blättersammlung sind wir in zunehmendem Maße Vorsicht zu beobachten genötigt. Insbesondere die Ansichtensammlung erfährt steigende Nachfrage. Um so mehr fühlen wir uns verpflichtet, über die Erhaltung der Blätter im gegenwärtigen Zustand zu wachen; denn ein Ersatz verbrauchter Stücke wäre, wenn überhaupt, nur mit unverhältnismäßig großem Kostenaufwand möglich.

Bei der **Münzsammlung** ist als wichtige Tatsache zu verzeichnen, daß der erste und wichtigste Abschnitt der Neuordnung der Sammlung, d. h. die Anlage eines vollständigen, den heutigen Anforderungen entsprechenden Inventars, nunmehr durchgeführt ist, mit Ausnahme der unbedeutenden Sammlung orientalischer Münzen. Was für die Münzen noch zu tun bleibt, bezieht sich auf Wägen, Schätzen und allerlei andere ergänzende Arbeiten. Das Hauptaugenmerk im Berichtsjahr wandte sich der Medaillensammlung zu, die nach ikonographischen Gesichtspunkten geordnet (Personenmedaillen, Lokalmedaillen, Miscellanea) und auf Zetteln katalogisirt wurde. — Wiederum war es möglich, durch Verkauf von Doubletten bedeutend mehr und wertvollere Stücke anzuschaffen, als der ordentliche Kredit erlaubt hätte. So konnte u. a. eine schöne Auswahl rheinischer Goldgulden und französischer Münzen und Medaillen aus einer schweizerischen Privatsammlung erworben werden. — Dem kgl. Münzkabinet in Berlin wurde tauschweise und mit Rücksicht darauf, daß die Bibliothek sich ihm zu Dank verpflichtet fühlte, weil es seinerzeit den jetzigen dritten Bibliothekar in die Münzkunde und -verwaltung eingeführt hatte, eine Mainzer Münze abgegeben, wogegen unsere Sammlung mehrere thrakische, makedonische und nordgriechische Münzen erhielt. — Der Zuwachs beträgt: 23 griechische, 4 römische, 108 mittelalterliche und neuzeitliche abendländische, 22 orientalische und überseeische Münzen und 14 Medaillen, zusammen 171 Stücke, nämlich 29 in Gold, 74 in Silber, 46 in Kupfer und Bronze, 22 in anderm Metall. Davon gingen ein durch Kauf 95, durch Geschenk 51, durch Tausch 25. — Der Umstand, daß sich die Geschenke auf nur zwei Geber, die Herren Ingenieur Gustav E. Ernst in Zürich und Dr. Walter Hoß von Basel, in Borneo, verteilen, veranlaßt uns neuerdings zu dem angelegentlichen Wunsche, es möchten sich unter den Freunden der Stadtbibliothek auch Gönner speziell für die Münzsammlung finden.

Über die **Benutzung** geben folgende Zahlen Auskunft.  
Zahl der abgegebenen Bände:

nach Hause an

	Mit- glieder	Bürger	Nieder- gelassene	Berechtigte laut Vertrag		Mit- glieder d. S.A.C.	Aus- wärtige	Total
				mit dem Kanton	mit der Eid- genossensch.			
1912/1913	1311	1916	3438	8216	826	748	1210	17665
1911/1912	1348	2069	3529	7453	702	768	1339	17208
1910/1911	1123	2288	2687	7289	681	663	1349	16080

in den Lesesaal

	Total	kantonale Berechtigte
1912/1913	15771	7837
1911/1912	15301	7738
1910/1911	14439	7068

nach Hause und in den Lesesaal

1912/1913	33436	16053
1911/1912	32516	15191
1910/1911	30519	14357

Bücher, die die Mitglieder selber den Büchergestellten entnahmen, sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen; Bücher, die in den Lesesaal bestellt und dort zu wiederholter Benutzung reserviert wurden, sind nur einmal gezählt. — Aus auswärtigen Bibliotheken wurden für hiesige Benutzer 524 Bände bezogen (1911/12: 357, 1910/11: 358). — Zweimal sah sich das Bibliothekariat unter Zustimmung der Bibliothekbehörde im Berichtsjahr genötigt, Leihgesuche auswärtiger Bibliotheken grundsätzlich abzulehnen, wenn die betreffenden Anstalten nicht Gegenrecht gewähren zu können erklärten.

Die vom Konvent im Vorjahr auf Zusehen beschlossene Öffnung des Lesesaals bis abends 6 Uhr wurde endgültig erklärt und von unsern Benützern dankbar und beifällig entgegengenommen.

### III. Neujahrsblatt.

Im Neujahrsblatt auf 1914 hat Dr. R. Hunziker das wechselvolle Leben des zürcherischen Dichters Joh. Jak. Keithard zu Ende geführt. Die Klischees zu den drei im Blatt befindlichen Porträts Keithards wurden verdankenswerterweise vom Verfasser geschenkt.

---

### IV. Stiftung von Schnyder v. Wartensee.

Auch im abgelaufenen Jahr hat die Stiftung keine Publikation herausgegeben. Im übrigen verweisen wir hier auf den besonderen Bericht über die zehnjährige Periode 1904—1913, der statuten-gemäß von der Kommission zu veröffentlichen ist.

---

## V. Jahresrechnung.

Übertrag aus letzter Rechnung . . . Fr. 264 101. 62

### Kapitalrechnung.

#### Einnahmen:

Legat von Fräulein Pauline Escher sel. . . . Fr. 1 000. —

Ausgaben: " —. —

Vorschlag der Kapitalrechnung Fr. 1 000. —

### Korrentrechnung.

#### Einnahmen:

1. Zinse von Kapitalien . . . . . Fr. 11 785. 10

2. Jahresbeiträge der Mitglieder . . . . . " 1 020. —

3. Beiträge laut Verträgen . . . . . " 48 100. —

4. Geschenke und Subventionen von:

Frau M. T.-B. . . . . Fr. 2000. —

Herr Dr. H. E. . . . . " 558. 30

Herr Dr. C. Escher . . . . . " 11. —

Fundprämie . . . . . " 20. — " 2 589. 30

5. Ertrag des Neujahrsblattes . . . . . " 449. 95

6. Verschiedenes . . . . . " 9 040. 10

Total der Einnahmen Fr. 72 984. 45

Ausgaben:

1. Verwaltung		
a. Befoldungen . . . . .	Fr. 34 725. —	
b. Bureauauslagen . . . . .	" 2 197. —	
c. Heizung, Reinigung u. Beleuchtung . . . . .	" 1 687. 75	Fr. 38 609. 75
2. Anschaffung von Büchern . . . . .	" 17 286. 27	
3. Buchbinder . . . . .	" 5 436. 30	
4. Münzkabinett . . . . .	" 1 098. 38	
5. Neujahrsblatt und Berchtoldstag . . . . .	" 559. 90	
6. Bauten und Mobilien . . . . .	" 2 091. 35	
7. Zuwachsverzeichnisse . . . . .	" 2 075. 75	
8. Verschiedenes . . . . .	" 3 964. 45	
Total der Ausgaben . . . . .		<u>Fr. 71 122. 15</u>
Vorschlag der Korrentrechnung		<u>Fr. 1 862. 30</u>

Rechnungsabluß.

Vermögensbestand am 31. Dezember 1912 . . . . .		Fr. 264 101. 62
Vorschlag der Kapitalrechnung . . . . .	Fr. 1000. —	
Vorschlag der Korrentrechnung . . . . .	" 1862. 30	
Vorschlag pro 1913 . . . . .	" 2 862. 30	
Vermögensbestand am 31. Dezember 1913 . . . . .		<u>Fr. 266 963. 92</u>

Zürich, 14. April 1914.

Namens des Konventes der Stadtbibliothek,

der Präsident:

Dr. **Conr. Escher**;

der Aktuar:

Dr. **Sermann Escher**.

## Mitglieder des Konvents.

- Herr Dr. Conrad Escher, Präsident  
" Prof. Dr. G. Meyer von Knonau, Vizepräsident  
" Ed. Usteri-Pestalozzi, Quästor  
" Prof. Dr. A. Kägi  
" Prof. Dr. Th. Vetter  
" Dr. C. Scheller-Kunz  
" Prof. Dr. P. Schweizer  
" Prof. Dr. W. von Wyß  
" H. C. Bodmer  
" F. D. Pestalozzi  
" Dr. J. Escher-Bürkli  
" Stadtpräsident R. Billeter } Delegierte  
" Stadtrat H. Nägeli } des Stadtrates  
" Dr. Herm. Escher, I. Bibliothekar und Aktuar  
" Dr. Hans Barth, II. Bibliothekar und Protokollführer.  
" Dr. Felix Burckhardt, III. Bibliothekar und  
Verwalter der Münzsammlung.



